

Ausrüstungsoffensive für die Kärntner Feuerwehren „Made in Kärnten“

140 neue Wärmebildkameras für Kärntner Feuerwehren



Am Areal des Kärntner Landesfeuerwehrverbandes fand am Donnerstagnachmittag die offizielle Übergabe der neuen Wärmebildkameras statt. Nach einer kurzen Geräteschulung durch die Herstellerfirma, der Villacher Fa. Active-Photonics AG, erfolgte die Übergabe im Rahmen einer kleinen Feier.

Feuerwehrreferent LH Stv. DI Uwe Scheuch und Landesfeuerwehrkommandant LBD Josef Meschik sehen die Gesamtkosten von rund 672.000 €, die zu 100% aus den Katastrophenmitteln finanziert wurden, als Investition für die Sicherheit der Kärntner Bevölkerung und der Kärntner Feuerwehreinsatzkräfte.

Die Schlagkraft der Kärntner Feuerwehren werde damit enorm erhöht. Der Ausrüstungsschlüssel sorgt dafür, dass in jeder Gemeinde mindestens 1 Wärmebildkamera zur Verfügung steht. Somit verfügt Kärnten über eine flächendeckende Ausstattung mit modernsten Wärmebildkameras der Marke "Hornet M1".

"Hi-Tech" für den Feuerwehreinsatz

Wärmebildkameras ermöglichen den Einsatzkräften durch den Brandrauch zu sehen. Bei Bränden entsteht binnen kürzester Zeit dichter Rauch. Dieser gefährliche Brandrauch schränkt die Sicht der Angriffstrupps extrem ein. Der Einsatz von Wärmebildkameras steigert somit die Effizienz des Feuerwehreinsatzes, vermisste Personen können somit viel schneller gefunden bzw. der Brandherd kann schneller entdeckt werden.

Einsatzmöglichkeiten:

- Atemschutz - Innenangriff
- Personensuche in verrauchten Räumen
- Auffindung von Brandherden und Glutnestern
- Lokalisierung von Brandherden und gezielte Löschangriffe mit Aufbringung von geringen Mengen

Löschmittel damit die Wasserschäden so gering wie möglich gehalten werden

- Auffindung von Wärmequellen bei technischen und gefährliche Stoffe Einsätzen

sinnvolle Investition mit 100% Wertschöpfung für Kärnten

Im Vorfeld der Anschaffung wurde im Rahmen einer europaweiten Ausschreibung nach einem erarbeiteten technischen Anforderungsprofil, der Bestbieter ermittelt. Die Villacher Firma Active- Photonics erhielt den Zuschlag. Das Villacher Unternehmen forscht und entwickelt schon seit Jahren auf dem Gebiet der Infrarot- und Wärmebildtechnik und gehört zu den innovativsten und erfolgreichsten Unternehmen in dieser Branche und das weltweit.
Für das Produkt sprach:

- robustes Gehäuse
- benutzerfreundliche Bedienung (Einhandbedienung, ohne komplizierter Menüführung)
- Ladeschale für den fixen Einbau in die Feuerwehrfahrzeuge
- geringes Gewicht, kleines Gehäuse
- gute Auflösung am 3,5" Monodisplay mit gleichzeitiger Einsichtmöglichkeit für den gesamten Angriffstrupp (3 Mann)
- integrierte Temperaturanzeige
- lange Akkulaufzeit - Dauerbetrieb 7 Stunden

Die Investitionssumme von rund 672.000 € bleibt in ihrer Wertschöpfung zu 100 % im Land Kärnten. Somit eine Investition von Kärnten für Kärnten